05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1936
Faktor 20
Sa.

Westdeutsches – knapp gefaßt

Der Weg der ehem. Arbeitsdienstmänner

Arbeitsdienst – Arbeitsdank – Arbeitsfront

Einteilung im Gau

Der Willkommensgruß der DAF.

Der Marktbeobachter

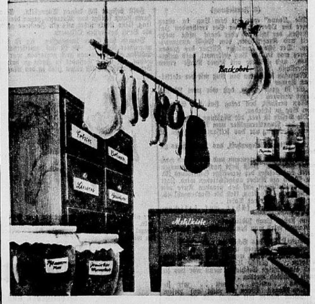
Aachener Viehmarkt

Hamburger Schlachtviehmarkt

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel Köln

Marktbericht der Kreis-Obst- und Gemüse-Versteigerung in Bonndorf

Kühl und luftig schützt vor Verderb



dachte der Josias Schmid fröhlich, als er seine drei Raummeter Buchenscheite ablud. Es war eine Freude ... Wer Zeitung liest, weiß stets Bescheid!

Werbung schafft Arbeit

Gold-Rad

Wenn Dabei waschen müßte ... Miele Elektro-Waschmaschine

Anzeigen im Westdeutschen Beobachter

Westdeutscher Beobachter

EUSKIRCHENER BEOBACHTER
Amtliches Kreisblatt für den Kreis Euskirchen
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Euskirchen, Wilhelmstraße 21 Fernruf 2070

Stadt-Mosaik

Erkältungsgefahr!

Noch sind nur wenige Tage des Herbstes über das Land gegangen. Doch schon macht man allgemein die Erfahrung, daß sich hier und dort die ersten schweren Herbsterkältungen bemerkbar machen. Jetzt in der Uebergangszeit heißt es äußerst vorsichtig zu sein. Gerade der Herbst bringt die meisten Gefahren für die Gesundheit mit sich. Viele Leute können sich noch nicht recht an die kühlere Temperatur gewöhnen. Leichtsinnigerweise trifft man sie noch in leichter Sommerkleidung an. Die schönen Herbsttage mit dem noch recht warmen Sonnenschein verführen sie dazu. Andere ziehen sich wieder unnötig warm an, was ebenso falsch ist.

Man muß den schnellen Temperaturschwankungen der jetzigen Uebergangszeit Rechnung tragen. Dies ist das ganze Geheimnis. Wer am Mittag unbeschadet leicht gekleidet gehen kann, muß sich für den merklich kühleren Abend mit einem Mantel versehen. Andernfalls zieht er sich, schneller als ihm lieb ist, einen Schnupfen oder eine sonstige Erkältungskrankheit zu. Besonders achtsam muß man beim Wechsel vom warmen, oft schon übermäßig geheizten Zimmer in die freie und rauhe Luft sein. Auch ist es nun wieder von Nöten, warme Unterkleidung anzuziehen. ...

Die Umgestaltung des alten Friedhofes

Mitglieder-Versammlung und Feierstunde

Die Kreisstadt Euskirchen berichtet

Eine Sitzung unserer Ratsherren

Unter dem Vorsitz des 1. Beigeordneten Heeferen traten die Ratsherren zu einer Sitzung zusammen, um über folgende Vorlagen zu beraten und gehört zu werden:

Erhebung der Bürgersteuer für 1937.

Die Bürgersteuer soll mit dem bisherigen Satze von 500 Prozent des Reichssatzes auch für 1937 erhoben werden. Eine Senkung ist nach den Haushaltsvorschriften zur Zeit nicht möglich.

Haushaltsüberschreitungen.

Gegen die Nachbewilligung folgender Haushaltsmittel wurden keine Bedenken erhoben:

für 1935:

Rücklage für den Ruhegehaltsfonds der Dauerangestellten	RM.	269,59
Unterhaltung der Gemeindewaldungen	RM.	787,19

für 1936:

Unterhaltung der Schulgebäude	RM.	803,—
Anteil an den Verwaltungskosten der Feuerwehr	RM.	400,—

...

Wer will Handwerksmeister werden?

Im Auftrage der Handwerkskammer ... beginnt in nächster Zeit an ... schule zu Brühl ein theoretischer ... kursus auf die Meisterprüfung ... faßt folgende Lehrgegenstände ... 2. Berufsausbildung, 3. ... beitsrecht einschließlich ... Steuerrecht, 6. Wechsel- u... gemeine Buchführung, 8. ... werklichen Selbstkostenbere... kehr, 10. staatspolitische S...

Anmeldungen können ... Schule erfolgen. Schriftl... zu richten an die Direktion ... schule Brühl, Uhlstraße.

Der nächste Wochenmarkt verlegt.

Der nächste Wochenmarkt ... die vorgerückte kalte Ja... 8 Uhr verlegt. Der Gro... morgens abgehalten.

Bevölkerungsbewegung der Stadt Euskirchen im Sept. 1936

Kameradschaft ehemaliger 68er

Hauptversammlungs-Sitzung des Eifelvereins

Euskirchener Wochenmarktnotierung

Ablieferungspflicht für Brotgetreide

Prozent des Brotgetreides müssen bis zum 15. Oktober d. Js. abgeliefert sein.

Hektolitergewichts eine um keinen Pfennig höhere Mahlspanne, sie muß vielmehr dieses Opfer im Interesse der Allgemeinheit bringen. Um so mehr kann von jedem Bauern verlangt werden, daß er eine entsprechende Sortierung des Getreides vornimmt und damit wesentlich zur Milderung der Schwierigkeiten in der Futtergetreideversorgung beiträgt.

Zeitungswerbung im Rundfunk

Ende mit Schrecken

Tja – hätte er Zeitung gelesen!

Der tolle Baron Streithagen

Von seinen Streichen und Abenteuern in der Eifel

(9. Fortsetzung)

Bei Ratten und Mäusen

(Fortsetzung folgt)

05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1936 Faktor 20 Sa.

Zur Kartoffelernte

Behandlung und Lagerung in diesem Herbst

Das starke Auftreten der Krautfäule in den Kartoffelschlägen macht für die Behandlung der Ernte und Lagerung der Kartoffeln in diesem Herbst besondere Maßnahmen erforderlich.

Die befallenen Knollen sind bei der Ernte nicht immer sofort zu erkennen. Leicht erkenntlich sind sie dann, wenn die angesteckten Knollen die typischen Merkmale (etwas eingesunkene bleigraue Flecken auf der Oberfläche der Knollen) des fortgeschrittenen starken Befalls durch Krautfäule zeigen.

Befall der Knollen durch Krautfäule

ist beim Durchschneiden oft festzustellen, daß eine Verfärbung unter der Schale als braune Flecken schon mehr oder weniger tief in das Fleisch eingedrungen ist. Wenn diese Feststellungen bei der Ernte der Kartoffeln gemacht werden, ist Vorsicht bei der Lagerung der Kartoffelernte geboten.

Selbst im Lager kann sich die Krankheit weiter ausbreiten, wenn bei der Lese wenig befallene Knollen nicht erkannt und entfernt werden.

Wenn dann Kartoffeln hoch geschüttet werden, erfährt der zu hoch geschüttete Haufen eine starke Erwärmung, die wiederum ein weiteres Vordringen der Krankheit in das Innere der Knollen begünstigt. Auch sonstige Fäulniserreger finden in den durch die Krankheit angegriffenen Stellen Eingang in die Knollen und können zur Ursache der erst später auftretenden Trocken- oder Naßfäule-Herde im Kartoffellager werden. Der Entstehung und der Weiterausbreitung der Fäulnisherde kann nur durch eine recht sorgfältige Auslese der Ernte vorgebeugt werden. Wenn diese auf dem Feld infolge anderweitiger Arbeiten nicht mit der Sorgfalt durchgeführt werden kann wie erforderlich, so darf die Lagerung der Kartoffeln vor allem, wenn deren Beerntung bei ungünstiger Witterung vorgenommen werden muß, zunächst nur ganz flach erfolgen, damit die feucht aufgeschütteten Kartoffeln raschestens abtrocknen können. Durch das Abtrocknen, das durch Lagern in einer luftigen Tenne und durch Umwenden der Haufen recht rasch eintritt, wird eine zu starke Erwärmung der Kartoffeln unterbunden und auch dadurch für kurze Zeit einem weiteren Umsichgreifen der Krankheiten, ausgehend von angesteckten Knollen zunächst vorgebeugt.

Wenn so verfahren wird und vor der Abfuhr an den Verbraucher die Kartoffeln nochmals sorgsam verlesen werden, bleiben Erzeuger und Verbraucher Beanstandungen erspart. So vorbehandelte Kartoffeln können dann ohne Bedenken in geeigneten Kellern oder Mieten zur Ueberwinterung gebracht werden.

Verwertung der nicht für Speisezwecke geeigneten Kartoffeln wird vielen Betrieben Schwierigkeiten bereiten, zumal durch das Auftreten der Krautfäule, wie schon ausgeführt, mit einem erheblichen Anfall nicht haltbarer Kartoffeln zu rechnen ist. Es wäre nun falsch diese Kartoffeln verderben zu lassen, und weiterhin ebenso unrichtig, wenn versucht würde, diese Kartoffeln nun so rasch wie nur möglich wegzufüttern. Man wird zweckmäßigerweise zur Zeit der Kartoffelernte bis zu ihrer Verbringung ins Winterlager nur soviel verfüttern, daß eine gute Ausnutzung durch den Tierbestand gesichert ist.

Alle bis zur Zeit der Einlagerung darüber hinaus anfallenden, nur als Futter zu verwertenden Knollen, vor allem die durch Krankheit angegriffenen, sind vor weiteren, stets unausbleiblichen Nährstoffverlusten nur durch das Einsäuern zu bewahren.

Ueber den Wert der Einsäuerung bedarf es keiner weiteren Beweise mehr.

Die Entwicklung der Kartoffeleinsäuerung mittels Dämpfkolonnen, die gelegentlich des Rheinischen Kartoffeltages vom 5.—8. Dezember 1933 in Polch mit der Vorführung einer vom Niederrhein stammenden Dämpfkolonne in der Rheinprovinz ihren Anfang nahm (1 Dämpfkolonne 1933, 47 Dämpfkolonnen 1936) zeigt deutlich an, daß überall die Betriebe bedacht sind, die Vorteile die das Verfahren bietet, auszunutzen.

Planmäßige Futtervorratswirtschaft.

Von Natur aus schwanken die Leistungen unserer Futterflächen von Jahr zu Jahr ganz erheblich. Wir haben die Auswirkung der Trockenjahre alle noch in bester Erinnerung. Viele Tiere wurden unter weitgehendem Verzicht auf Leistungen durchgehungert, andere mußten zu Schundpreisen verkauft werden. Im Augenblick erleben wir einen kaum gesehenen Futtersegen. Zwischenfruchtfutter, Stoppelklee Grummetgras u. Rübenblatt gibt es in rauhen Mengen. Es ist Verschwendung nationaler Rohstoffe, diese Futtermassen sozusagen mit Gewalt zu verwirtschaften oder gar restlos verkommen zu lassen. Wer weiß, ob nicht schon das Jahr 1937 wieder ein Trockenjahr wird. Jetzt ist es an der Zeit im Interesse der Kraftfuttererersparnis und für Notjahre Reserven zu schaffen. Deshalb muß gerade jetzt mit aller Kraft an die Schaffung neuer Gärbehälter herangegangen werden. Dies ist wesentlich erleichtert durch den Reichszuschuß von 4 RM. je Kubikmeter.

Wer jetzt keinen Gärbehälter baut und seinen Futterüberfluß verkommen läßt, der hat im nächsten Jahre kein Recht, über Futtermangel oder wenig Kraftfutterzuteilung zu klagen.

Kraftfutter sollte überhaupt nur denen zugeteilt werden, die selbst mit aller Kraft die betriebseigene Futtergrundlage ausnutzen.

Besonders das Rübenblatt liefert in diesem Jahre große Futtermassen. Es ist nur vielzu wenig bekannt, daß ein Morgen gutes Zuckerrübenblatt soviel Eiweiß liefert wie ein Morgen Rotklee. Wer gutes Gärfutter schaffen will, muß natürlich die hierfür wichtigen Grundsätze beachten und zwar:

1. Frisches und sauberes Futter in den Behälter bringen.
2. Gut festtreten, denn Luft im Futterstock führt unweigerlich zu falscher Gärung.
3. Schichtweise mit Säurelösung begießen, sichert Milchsäuregärung.
4. Luftdicht abdecken mit einer etwa 40 Zentimeter starken Lehmdecke.

Ueberall in der Rheinprovinz finden auch in diesem Herbst wieder Einsäuerungslehrgänge statt. Wer zum ersten Male Gärfutter bereitet, unterrichtet sich am besten in einem solchen Kursus, denn so werden Fehler und Mißerfolge ausgeschlossen.

Schafft Futtervorräte, denn sie sichern die Betriebseinnahmen auch in futterknappen Zeiten! Baut Gärbehälter, denn sie sind Festungstürme im Kampf um die deutsche Nahrungsfreiheit!

Vor dem Bonner Schwurgericht

Der Angeklagte wollte von nichts wissen — Die Zeugen wußten aber umsomehr.

Mein Name ist Hase . . .

Der 34jährige Kaspar Schmitz aus Houverath bei Rheinbach lernte vor fünf Jahren ein damals siebzehnjähriges Mädchen kennen, zu dem er eine tiefe Zuneigung faßte. Das Mädchen wollte zuerst nichts von ihm wissen, erklärte dann aber, es wolle Kaspars Freundin werden, wenn er ihr ein Paar Schuhe und ein Rad schenke! Der „Brautkauf" wurde vollzogen. Einige Zeit später schrieb das Mädchen dem Kaspar einen Brief, den er sich, da er selbst Analphabet ist, von einem Bekannten vorlesen ließ. Kaspar war baß erstaunt, als er hörte, daß das Mädel ihm die „Freundschaft" kündigte. Begründung: „Du bist zu alt für mich, und jetzt fühle ich mich überdies noch frei, so daß ich unsere Beziehungen ohne weiteres auflösen kann."

Es gingen wieder einige Monate ins Land, da erhielt Kaspar einen zweiten Brief von dem Mädchen. Er ließ ihn sich auch diesmal von einem Bekannten vorlesen und war auch jetzt und baß erstaunt, als er vernahm, daß er Vater geworden sei. Es wurde ein Alimentationsverfahren gegen Kaspar angestrengt; damit war die Angelegenheit vorläufig erledigt.

Inzwischen hat Kaspar geheiratet. Kaspars Frau und sein Neffe Peter standen sich seit jeher wie Katz und Hund gegenüber. Als Peter sich schließlich dazu hinreißen ließ, an Kaspars Wohnung ein Fenster einzuschlagen, wurde es Kaspars Ehefrau zu bunt. Sie erstattete Anzeige. Peter, gleichfalls sehr erbost, jagte dieser Anzeige sogleich eine zweite Anzeige gegen seinen Neffen wegen Vergehen gegen den Paragraphen 218 hinterher.

Im Verlauf der Vernehmungen gab Peter zu verstehen, daß Kaspar, sein Onkel, ihn im Oktober 1932 zum Meineid habe verleiten wollen. Damals, als gegen Kaspar die Alimentationsklage schwebte, hätte Kaspar ihm nämlich gesagt, er solle für ihn einen Eid leisten; er könne das Mädel dann heiraten. Die Folge davon war ein Verfahren wegen Verleitung zum Meineid gegen Kaspar, das gestern vor der Großen Bonner Strafkammer zur Verhandlung stand.

Kaspar bestritt alle Schuld und wollte von nichts etwas wissen. Das einzige, was er zugab, war, daß er seinem Neffen einmal im Scherz gesagt haben will, er könne das Mädchen heiraten.

Der Bruder von Peter, Gottfried, der auch als Zeuge vernommen wurde, bestätigte Peters Angaben und damit war über Kaspars Schicksal entschieden.

Der Vertreter der Anklage erachtete Kaspar auf Grund der Beweisaufnahme für schuldig. Er wies darauf hin, daß das Gericht Peter und Gottfried eindringlich zur Wahrheit ermahnt hat, trotzdem seien beide bei ihren erstgemachten Angaben geblieben und hätten sie auch eidlich bekräftigt. „Derjenige, der einen anderen zum Meineid zu verleiten versucht", fuhr er fort, „ist dem gleichzusetzen, der selbst einen Meineid leistet. Der Meineid ist ein schweres Verbrechen an der Rechtspflege und muß darum hart bestraft werden. Wenn der Angeklagte auch nicht vorbestraft ist, so kommt die Mindeststrafe für ihn nicht in Frage. Ich beantrage ihn zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und drei Monaten zu verurteilen. Die bürgerlichen Ehrenrechte sind ihm auf die Dauer von drei Jahren abzuerkennen."

Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und erkannte ihm, wie beantragt, die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren ab. In seiner Urteilsbegründung schloß es sich im wesentlichen den Ausführungen des Vertreters der Anklage an und betonte nochmals nachdrücklich, daß der Meineid eines der schwersten Verbrechen ist. Als mildernd habe man jedoch trotz seines Leugnens angesehen, daß Kaspar sich sonst als ein anständiger Mensch gezeigt hat, der seinen in wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen befindlichen Eltern ein vorbildlicher Sohn gewesen ist.

Mit „KdF." zum Fußball-Länderkampf Deutschland — Italien.

Köln, 6. Okt. In der Zeit vom 13. bis 16. November führt die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" einen Sonderzug zum Fußball-Länderkampf Deutschland — Italien, nach Berlin durch. Anmeldungen bei sämtlichen Kreisdienststellen, bei den bekannten Vorverkaufsstellen und bei der Gaudienststelle der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude".

Kreuz und quer durch das Kreisgebiet

Allerlei aus Lechenich

Schwerer Autounfall.

Einen schweren Autounfall erlitten in der Samstagnacht zwei junge Leute von Lechenich auf der Straße Kierdorf-Dirmerzheim. Sie fuhren mit einem Personenwagen gegen einen Brückenpfeiler, wobei das Auto derart schwer beschädigt wurde, daß es als Schrott abgeschleppt werden mußte. Einer der Insassen wurde bei dem Unfall gefährlich am Kopfe verletzt, während der Fahrer des Wagens mit einer Rißwunde an der Oberlippe noch glücklich davon kam.

2 Jahre Zuchthaus für einen Unverbesserlichen.

In der Berufungsverhandlung stand am Montag der verheiratete Händler Wilhelm F. aus Herrig vor der Bonner Strafkammer. F., der erheblich vorbestraft ist, hatte vor längerer Zeit Hühner gestohlen. Von der Polizei wurde F. des Diebstahls überführt und erhielt vom Gericht eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren zudiktiert. Der Verurteilte legte gegen dieses Urteil Berufung ein und so stand diese Straftat am Montag nochmals zur Verhandlung. Die Beweise für die Schuld des Angeklagten waren derart belastend, daß der Staatsanwalt eine Zuchthausstrafe von 3½ Jahren beantragte. Der Staatsanwalt führte in seiner Anklagerede aus, daß man es hier mit einem unverbesserlichen Rechtsbrecher zu tun habe, der jetzt einmal empfindlich bestraft werden müsse. Das Gericht bestätigte das Urteil aus 1. Instanz, sodaß Feider jetzt 2 Jahre brummen muß.

Die HJ.-Flagge auf unserer Volksschule.

Nunmehr wurde auch der hiesigen Volksschule das Recht zuerkannt, die HJ.-Flagge zu hissen, nachdem die Schuljugend fast 100prozentig in der HJ., Jungvolk und BDM. erfaßt ist. Aus Anlaß der ersten Flaggenhissung findet am Freitag, den 9. Oktober vormittags 11 Uhr eine kurze Feier statt, zu der alle Eltern herzlichst eingeladen sind. Bürgermeister und Ortsgruppenleiter Pg. Dr. Geile sowie der Schulleiter und Rektor Pg. Vogels werden kurze Ansprachen halten.

Das Operetten-Theater Aachen (Direktion Ferd. Liese)

eröffnet die diesjährige Spielzeit am kommenden Samstag (10. Oktober) mit der Operette „Der Vetter aus Dingsda". Ein großer Teil des von Direktor Liese neu verpflichteten Personals, wird sich bei dieser Gelegenheit den einheimischen Theaterbesuchern vorstellen. Der Spielplan der diesjährigen Gastspielreihe wird sehr reichhaltig sein und bringt u. a. Boccaccio, Opernball, Landstreicher, Drei alte Schachteln, Fräulein Pud, Land des Lächelns usw.

Filmschau.

Mit begeistertem Beifall wurde am letzten Wochenende der Großfilm „Henker, Frauen und Soldaten" aufgenommen. Hans Albers in der Doppelrolle als deutscher und russischer Offizier. Dramatische Hochspannung hielt die Kinobesucher vom ersten bis zum letzten Bild gefangen. Auf dem Spielplan für kommenden Samstag und Sonntag steht der amerik. Kriminalfilm „Polizeiauto 99". Sensationen, wie wir sie selten in Filmen erleben. Szenen mit unerhörter Wucht, halten die Zuschauer in Spannung.

Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Liblar der NSDAP.

Liblar. Am nächsten Samstag, den 9. Oktober, abends 7.45 Uhr, findet im Saale der Gastwirtschaft Müller in Liblar eine Mitgliederversammlung der Ortsgruppe statt, in welcher der Pg. Porschütz aus Euskirchen sprechen wird. Pünktlicher und vollzähliger Besuch wird erwartet.

Bliesheimer Marktbericht vom 8. Okt.:

Zwiebel 3,0—; Rote Beete 2,0—3; Rotkohl 1 bis 1,10; Wirsing 1—1,10; Weißkohl 1,50; Rosenkohl 1. 21,2—23; Spinat 2—3,5; Tomaten A 14 bis 16,5; Tomaten B 7,6—10; Birnen 1. 25; Birnen 2. 11—11,2; Aepfel 12,3—19,1; Essiggurken b 15; Porree 1 2,1—2,8; Porree 2 0,9 bis 1,4; Sellerie 1 10—12,8; Sellerie 2 8,4—5,8; Kohlrabie 1,8; Blumenkohl 1 21,7—27; Blumenkohl 2 11,8—17; Endivien 1,8; Treibhausgurken 1 25,4; Kastengurken 1. 15,5—20; Kastengurken 2. 6,0—10,1. Anfuhr gut, Nachfrage gut.
Nächste Versteigerung: Montag, 12. Oktober.

Rekruten-Abschiedsball.

Kuchenheim. Am Sonntag, den 11. Oktober veranstaltet die Kriegerkameradschaft Kuchenheim aus Anlaß der Einberufung der diesjährigen Rekruten ein Rekrutenabschiedsball im Lokale Hußmann. Ursprünglich war diese Veranstaltung für Samstag, den 17. Oktober vorgesehen, dieselbe kann an diesem Tage aber nicht stattfinden, da die Hälfte der Rekruten schon in der Woche vom 11.—18. Oktober einberufen werden.

Dienststunden der NSDAP.

Weilerswist, 8. Okt. In der Besetzung der Geschäftsstelle der NSDAP.-Ortsgruppe Weilerswist ist eine kleine Aenderung eingetreten. Ab sofort sind die Dienststunden auf Montags und Freitags jeder Woche von 7—8 Uhr abends festgesetzt. Die Anwesenheit eines Politischen Leiters ermöglicht es daher jedem Volksgenossen, in den angesetzten Dienststunden seine Wünsche, Beschwerden, sowie weitere Angelegenheiten dort zur Kenntnis zu geben.

Zülpich — Kommern

Neupflanzung von Obstbäumen.

Zülpich, 7. Okt. Der Reichs- und Preußische Minister für Ernährung und Landwirtschaft hat zur Schaffung von Neupflanzungen von Obstbäumen zu den Herbstpflanzungen 1936 Mittel zur Verfügung gestellt. Es besteht somit eine Möglichkeit für Obstbaumpflanzungen Beihilfen zu bekommen. Etwaige Interessenten müssen sich dieserhalb an die zuständige Stelle beim Landratsamt in Euskirchen wenden.

Obst- und Gartenbauverein Kommern.

Kommern. Der hiesige Obst- und Gartenbau-Verein hält am Sonntag, den 11. Oktober, nachmittags 5 Uhr, im Gasthof Kreuder, seine diesjährige Herbstversammlung ab. Die Tagesordnung sieht u. a. vor einen Vortrag des Herrn Direktor Nickels von der Landwirtschaftsschule Zülpich, Bestellung von Obstbäumen, Beerensträuchern und Rosen, sodann soll die Preisbewertung des diesjährigen Fensterblumenschmucks bekannt gegeben werden. Zu dieser Versammlung sind auch besonders die Frauen sowie alle Freunde des Obst- und Gartenbaues herzlichst eingeladen.

Rheinbach

Zahlen aus dem Amte Rheinbach.

Rheinbach. Entgegen dem Vormonat haben wir im Stadt- und Amtsbezirk einen geringen Geburtenrückgang zu verzeichnen. So hatte das Standesamt Rheinbach-Stadt im Monat September 3 Geburten und keinen Sterbefall zu buchen. Rheinbach-Land 3 Geburten und 1 Sterbefall. Weiter wurden im Stadtbezirk Rheinbach 5 und Amtsbezirk 9 Eheschließungen beurkundet.

Polizeiliches Meldeamt.

Rheinbach. Auf dem hiesigen Einwohnermeldeamt meldeten sich für den Stadtbezirk 45 Personen an; Weiter waren 53 Abmeldungen und 9 Ummeldungen zu buchen. Amtsbezirk Rheinbach-Land hatte 48 Anmeldungen und 36 Abmeldungen und 17 Ummeldungen vorzunehmen.

Ein Unhold treibt sich umher.

Rheinbach. Am Freitag vergangener Woche und am letzten Montagvormittag wurde in der hiesigen Gemarkung anscheinend dieselbe männliche Person gesehen, vor der vor einiger Zeit auch bereits in Buschhoven gewarnt wurde. Der Mann geht durch die Felder und zeigt sich Frauen und Mädchen in der schamlosesten Weise. Die dann fliehenden Frauen und Mädchen verfolgt der Unhold weiter.

Die Person wird wie folgt beschrieben: schlanke Figur, 1,75 bis 1,80 groß, glatt rasiert, trägt hellgrauen, gestreiften Anzug, braunen Filzhut, Stehkragen mit umgeschlagenen Ecken, schwarze Schnürschuhe. Gewöhnlich hat er eine Zeitung in der Hand, aus der er bei Beobachtung liest. Der Mann ist etwa 35 bis 40 Jahre alt. Zweckdienliche Angaben nimmt die Polizeiverwaltung Rheinbach entgegen.

Bergmannslos

Tödlicher Unfall bei einer Sprengung auf der Grube Glücksthal bei Humerzheim.

Humerzheim, 8. Okt. Infolge eines Mißverständnisses kam auf der Grube Glücksthal, Betriebspunkt Klappertshard, gestern ein junger Bergmann zu Tode. Zwei Knappen wurden schwer verletzt und mußten ins Brüderhaus nach Bonn transportiert werden. Der Unglücksfall ist dadurch zu erklären, daß der betreffende Drittelsführer einen Lehrhauer beauftragte, eine Sprengung zu entzünden. Der Lehrhauer verstand ein verabredetes Zeichen falsch und schaltete die elektrische Zündung ein, bevor sich die Kameraden in Sicherheit gebracht hatten. Der betreffende Drittelsführer zählt zu den Schwerverletzten.

Kirchenchor St. Martin.

Freitag abend 8.15 Uhr Gesamtprobe. Diözesan-Gebetbücher mitbringen.

Kirchenchor Herz Jesu.

Freitag Probe. Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr.

Verantwortl.: Für Redaktion: Frank Erben, für den Anzeigenteil: Joseph Engels; beide in Euskirchen.

Euskirchener Sportbeobachter

Die ersten großen Zweikämpfe der 2. Kreisklasse

Spitzenanwärter vor sicheren Siegen

Gruppe Nord

Köttingen — Bliesheim. Bei aller Anerkennung des Könnens der Bliesheimer Mannschaft, glauben wir kaum, daß Köttingen auf eigenem Platze der Sieg streitig zu machen ist. Ein Platzsieg steht daher kaum in Frage.

Dirmerzheim — Lechenich. Der einwandfreie Lechenicher Sieg über den morgigen Gastgeber Dirmerzheim im damaligen Freundschaftsspiel kann niemals als Maßstab genommen werden. Dirmerzheim ist zu Hause immer schlecht beizukommen, so daß wir mit unserem Unentschieden schon recht behalten könnten.

Weilerswist — Kierdorf. Zwei schöne Siege haben die Kierdorfer schon zu verzeichnen, ohne daß Weilerswist zu Punktlehren gelangen konnte. Diesmal dürfte allem Anschein nach, mit einem Weilerswister Siege gerechnet werden, wenn die Gäste sich auch noch sehr anstrengen.

Erp — Gymnich. Die bekannt gute Form der Gymnicher wird die Platzleute nicht abhalten, mit aller Energie um die Punkte zu kämpfen. Gymnich, dem hohen Titelanwärter sind die Punkte natürlich zu schade, als daß man sie im Stiche lassen soll; an einen Gymnicher Sieg zweifeln wir nie, aber wie hoch wird derselbe ausfallen?

Friesheim — Vernich. Die Gäste spielen schon länger Fußball, weshalb man ihnen ohne weiteres einen Sieg zutrauen muß. Immerhin soll man sich natürlich auch bei den „zu allen Schandtaten" aufgelegten Neulingen in acht nehmen.

Gruppe Euskirchen

Frauenberg — Ueltpenich. Beide Einheiten werden sich in der heutigen Verfassung wenig nachstehen. Zumal auf eigenem Gelände sind die Aussichten der Frauenberger nie schlecht. Ueltpenich verfügt wohl über die technisch bessere Elf und dürfte im Siegesfalle einen weiteren Schritt zur Sicherung seiner Mannschaft getan haben.

Wachendorf — Lubendorf. Die Gäste hatten in diesem Jahre nicht ihren besten Start zu verzeichnen. Besonders dürfte Wachendorf auf eigenem Platze auf beide Punkte sehr erpicht sein, auch wenn es gegen den vorjährigen Klassenmeister gehen soll. Zu einigen Gegentoren werden die Gastgeber es immer bringen.

Iversheim — Nemmenich. In Iversheim freut man sich schon lange auf einen richtigen Meisterschaftskampf. Dabei darf man die stark verbesserten Nemmenicher nicht ohne weiteres auf die Verliererliste stellen, wenn auch der Gastgeber einen mächtigen Formanstieg zu verzeichnen hat.

Odendorf — Flamersheim. Den Gerüchten nach soll Odendorf seine Mannschaft von den Punktespielen zurückgezogen haben. Im Falle einer Austragung geben wir den Flamersheimer Gästen mehr Aussichten als den Platzinhabern, weil die Mannschaft um Hollstege bisher die bessere Mannschaftsleistung vollbrachte.

Der Start der unteren Mannschaften

hatte sich infolge des Regenwetters am letzten Spielsonntag mal wieder verschoben. Immerhin dürfte es diesmal zu den ersten Punktekämpfen kommen. EBCE 3. dürfte in Stotzheims 2. einen spielstarken Gegner antreffen und beileibe nicht nach Wohlgefallen siegen. Wir halten es vorerst mit keinem und kündigen eine Punkteteilung an. Ob Buschhoven 2. in Billig-Antweiler antritt oder nicht, in jedem Falle sind die Punkte den Platzinhabern sicher. Im Kampf der beiden Garnituren von Zülpich und EBC. riecht der Ausgang mehr nach Punkteteilung als nach einem Sieg der ein oder anderen Mannschaft. Ein leichter Zülpicher Vorteil ist dabei nicht zu verkennen.

Aus dem Kraftsportlager

In der Oberliga

erreichen die Kämpfe um die Klassenmeisterschaft schon ihren Höhepunkt. Ausgesprochener Favorit ist in diesem Jahre die Ringabteilung des T. und Sp.-V. Reichsbahn, die nach ihrem hohen Siege über Eiche Bonn (15:3) unangefochten die Spitze der Tabelle einnimmt. Es folgen der Reihe nach Athletengesellschaft Bonn und Athl.-Cl. Euskirchen; erst dann Eiche Bonn und Duisdorf.

Athleten-Club gegen den Spitzenführer.

T.u.Sp.V. Reichsbahn — Athl.-Club Euskirchen.

Ohne große Aufregung können die Ringer vom Reichsbahn-Sportverein Bonn ihrem morgigen Kampf entgegen sehen. Einmal steigt der Kampf auf eigener Matte und vor eigenen Zuschauern und dann erfreut man sich einer Reihe Resultate, die sich alle sehen lassen können. Die besten Bonner Ringer stehen einer Mannschaft zur Verfügung, die schon ihren Weg nach oben angetreten hat.

Die Bonner Ringer: Schmitz, Gödderz, Schneider, Wallraf 1, Wallraf 2, Mähler und Dohr im Schwergewicht.

Besonders sind Schmitz, die beiden Wallrafs, Mähler und Dohr Ringer von größtem Format, die für vier Siege immer gut sind. Daß unsere Euskirchener gegen diese Elitemannschaft wenn auch nicht erfolgreich, dann aber doch ehrenvoll bestehen können, dafür garantiert deren solides Können. Die Abfahrt erfolgt Sonntag morgen 9 Uhr ab Stammlokal. Interessenten und vor allen Dingen die Vereinsmitglieder können zu billigen Preisen an der Fahrt teilnehmen.

In der Kreisliga

hat sich das Bild seit dem letzten Kampftag wenig verschoben. Führend sind die Reservemannschaften vom Athl.-V. Bonn-Süd und TuSpV. Reichsbahn, denen Wesseling dicht auf dem Fuße folgt. Mehr zurück liegen Godesberg, Siegburg und Fechtklub Euskirchen.

Fechtclub wieder vollständig.

T.u.Fechtklub Eusk. — Res. Reichsbahn Bonn.

Von der so beliebten Fechtklubringermannschaft konnte man bisher aus Gründen der Unvollständigkeit nicht viel verlangen. Kein Wunder, daß die drei ersten Kämpfe verloren gingen, aber nur äußerst knapp, und das halten wir den Ringern um Höndgen zugute, daß sie trotz großer Ersatzstellung nie den Mut verloren und nur die knappsten Niederlagen zu verzeichnen hatten.

Der morgige Kampf im Concordiasaal steigt unter ganz anderen Voraussetzungen; alle Ringer sind diesmal mit von der Partie und damit kann die Reservemannschaft der Reichsbahn Bonn schon tüchtige Ringer mit nach Euskirchen bringen, an ihren Sieg glauben wir deshalb immer noch nicht.

Für Fechtklub starten: Bohnen, Bohsen W., Bloitzheim oder Höndgen, Müller, Thome, Kranz Jak. und Kranz Sev.
Beginn der Kämpfe um 8.30 Uhr.

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen

Gau 11, Mittelrhein, Kreis 4, Bonn-Euskirchen. Fachamt 1, Abteilung Sommerspiele (Faustball).

Gruppenendkämpfe der 2. Leistungsklasse und Jugend in Euenheim am Sonntag, 11. Okt.

Kommenden Sonntag finden obige Faustball-Meisterschaftsspiele in Euenheim statt. Beginn 9.30 Uhr.

Es spielen in der Jugendklasse: TV. Elsig, TV. Euenheim. Hier wird der Sieger wohl bei Elsig feststehen.

Turnerklasse: T. u. F.-Klub Euskirchen, TV. Elsig, TV. Euenheim. Hier wird auf Biegen und Brechen gekämpft werden und wird nur der Meister werden, der die besten Nerven mit zum Spiel bringt. Euenheim der vorjährige Kreismeister, hat den Titel zu verteidigen. In diesem Jahre mußten sie manche Niederlage hinnehmen, doch in den letzten Freundschaftsspielen zeigten sie, daß man die Schwächeperiode überwunden hat. Dies als letzter Appell an alle Freunde des Faustballspiels.

Nachruf.

Am 7. Oktober verschied infolge eines schweren Unfalles unser Gefolgschaftsmitglied

Johann Paffenholz

im Alter von 28 Jahren.
Der Verstorbene war bei uns seit Dezember 1934 als Lehrhauer beschäftigt.
Tieftrauernd stehen wir an der Bahre des so früh aus dem Leben gerissenen Arbeitskameraden, der durch seinen lauteren Charakter sich der Achtung seiner Vorgesetzten und Arbeitskameraden erfreute.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

A.G. für Bergbau, Blei- und Zinkfakrikation zu Stolberg und in Westfalen
Abteilung Grube Glücksthal.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 19 bei der Firma Simon Sohn, Lechenich, eingetragen worden:
„Die Firma ist erloschen."
Lechenich, den 5. Oktober 1936.
Das Amtsgericht Abt. 1.

3 K 1/36.

Bekanntmachung.

Am 27. November 1936 nachmittags um 15¼ Uhr, soll an der Gerichtsstelle in Lechenich, Zimmer 17, versteigert werden:

Gemarkung Lechenich:
Flur O. Nr. 1143/1062, Blessem, Garten, 6.89 Ar groß,
Flur O. Nr. 1145/1062, Blessem, Garten, 7,77 Ar groß,
Flur O. Nr. 1142/1063, Hofraum, Blessem, 0,01 Ar groß,
Flur O. Nr. 1144/1063, Hofraum usw., Blessem, 3.92 Ar groß,
Flur O. Nr. 1146/1063, Hofraum, Blessem, 3,44 Ar groß.

Eigentümer: Eheleute Maurermeister Peter Josef Wildenburg und Gertrud geb. Pütz in Blessem.
Lechenich, den 29. September 1936.
Das Amtsgericht Abt. 3.

1 K 13/30.

Bekanntmachung.

Am 18. Dezember 1936, nachmittags um 15¼ Uhr, sollen an der Gerichtsstelle in Lechenich, Zimmer 17, versteigert werden:

Gemarkung Friesheim:
Flur K Nr. 1532/64, Hofraum mit a) Wohnhaus Nr. 60 und Hausgarten, 6.65 Ar groß, b) Stall, c) Scheune, d) Schuppen, e) Stall, f) Bienenhaus.
Flur 6 Nr. 100/13, Acker, Weg nach Weilerswist, 11.35 Ar groß.
Flur 9 Nr. 263/15, Acker, am Abendsweg, 14,61 Ar groß.
Flur 9 Nr. 266/16, Acker, daselbst, 9.18 Ar groß.
Flur 6 Nr. 102/13, Acker, Weg nach Weilerswist, 11.36 Ar groß.
Flur 6 Nr. 101/13, Acker, daselbst, 11.36 Ar groß.
Flur 9 Nr. 277/55, Acker, Am Wickelnbaum, aus Plan 652, 32.00 Ar groß.
Flur 3 Nr. 71, Wiese, Dohm, 19.63 Ar groß.
Flur 9 Nr. 264/15, Acker, am Abendsweg, 10.50 Ar groß.
Flur 9 Nr. 265/16, Acker, daselbst, 6.59 Ar groß.
Flur 9 Nr. 267/17, Acker, daselbst, 2.69 Ar groß.
Flur 9 Nr. 270/18, Acker, daselbst, 4.02 Ar groß.
Flur 5 Nr. 216/129, Acker, Bliesheimerweg, 37.50 Ar groß.
Flur 9 Nr. 368/176, Acker, am Galgen, 46.88 Ar groß.

Eigentümer: Eheleute Johann Achnitz, Schmied, Friesheim, und Josefine geb. Holtzinger, ohne Stand, in allgemeiner Gütergemeinschaft.
Lechenich, den 30. September 1936.
Das Amtsgericht Abt. 1.

Verkaufe Zimmerofen Küppersbusch, gebr., 1 Ausziehtisch, 1 Vertikow, 6 Rohrstühle. Zülpich, Frankengraben 22.

Kinderwagen sehr gut erhalten, zu verkaufen. Im Rosental 1.

Prima junge Schweinchen abzugeben. Eiserfey, Weingartener Höfe.

Kuh junge hochtragende zu verkaufen. Arloff 55.

Milchschafbock reinrassiger steht zum Decken bereit. Roitzheim 46.

Der „WB" im Mittelpunkt des öffentlichen Lebens

SCHAUBURG Euskirchen, Adolf-Hitlerstr.
Das besondere Filmereignis von Euskirchen! Die große Ueberraschung der Schauburg!
Uraufführung in Berlin 6. Okt. 1936. Erstaufführung in Euskirchen 9. Oktober 1936.

Die neue große Filmoperette von Robert Stolz, mit Hortense Raky, Joan Petrovich, Leo Slezak, Georg Alexander, Hella Pitt, Anni Rosar, Aino Bergö, Hans Richter.
Ein strahlender Film mit reizenden Frauen, komischen Zwischenfällen und vier entzückenden Schlagern, die jeden widerstandslos mitreißen.
Die letzte Gelegenheit.
Ein tolle Lustspiel aus der Kinderstube des Films.
Emden.
Fox tönende Wochenschau.

Germania-Theater
Einer der glänzendsten Abenteuer- und Spionage-Filme.

Ein Film um einen Mitarbeiter des großen, englischen Geheimagenten Oberst Lawrence.
Zauber des Orients — Rätselhafte Begebenheiten in einem vorgeschobenen Wüstenfort — Spionage — Geheimdienst — dramatische Kämpfe gegen aufständische Araber bilden den spannungsgeladenen Hintergrund zu dieser Geschichte einer unglücklichen Liebe.
Achten Sie auf Meyer
Lustspiel.
Frohe Stunden blinder Menschen
Kulturfilm.
Bavaria-Tonwoche:
Der Parteitag der Ehre.

Lichtspielhaus Wilhelmstrasse
Der neue große Spitzenfilm der Europa!
Willy Forsts Allotria
mit Renate Müller, Jenny Jugo, Adolf Wohlbrück, Heinz Rühmann, Hilde Hildebrand, Heinz Salfner.
Nach „Maskerade" und „Mazurka" Willy Forsts erstes Lustspiel mit einer Besetzung, wie sie bisher nicht möglich war, mit einer Fülle von optischen und dialogischen Einfällen, die diesen Film zu einer Spitzenleistung deutscher Lustspiel-Produktion machen.
Ein Film, den man gesehen haben muß! Ein Film, den man erlebt haben muß!
„Volkskunst an der Ostsee" Kulturfilm.
Ufa-Ton-Woche mit Aufnahmen vom Reichsparteitag in Nürnberg.

Auf zur Tonhalle!
Euskirchen, Kessenicherstraße 16.
Große Gemälde-Ausstellung
Alte und neue Meister.
Verkauf ab Samstag 10 Uhr.
Jean Thönnes.

Pichon-Optik
Liefert sämtliche Krankenkassen
Hohenzollernring 56

Schon für 50 Pfennig eine Kleinanzeige im WB

Ein frischer Transport ostpreußischer Kühe am Dienstag angekommen. Ebenfalls trifft am Samstag ein neuer Transport ein. Offeriere ferner ostpreußische Pferde, Mutterkälber sowie ostfriesische Schafe.
Haupt & Co.
Verkaufsstelle Kölnerstr. 124.

Inseriert im W. B.

Anzeigen in das Blatt, das auch selbst Erfolge hat
Westdeutscher Beobachter

Obst- und Gartenbauverein: Sonntag, den 11. Oktober, 10 Uhr, im Eifler Hof: Herbstversammlung.

Blühende Stiefmütterchen und blühende Chrysanthemen Prachtware gibt ab Gärtnerei Borgman

Möbellackierer, der Erfahrung im Masern und Spritzverfahren hat, mit Führerschein für sofort in Dauerstellung gesucht. Möbelhaus Sürth, Lechenich.

Pferdejunge zuverlässiger, zum 15. Oktober gesucht. Fritz Kalterherberg, Hausweiler 33.

Pferdeknecht gesucht mit Familienanschluß. Krupp, Kessenicher-torwall 10.

Junge im Alter von 17—20 Jahren für Landwirtschaft gesucht. Gymnich, Spillesstr. 1.

Mädchen 16—17 Jahre, für morgens einige Stunden gesucht. Euskirchen, Kapellenstr. 35

Mädchen fleißig, für alle Hausarbeit gesucht. Bäckerei Mart. Berger, Düren-Derichsweiler 3.

Kauft nur in deutschen Geschäften

Portemonnaie mit 30.- RM. Inhalt Samstag, den 4. d. Mts. gegenüber Gilsdorf Römerallee verloren. Gegen Belohnung abzugeben Polizeibüro Zülpich.

Bist Du in der NSV?

Kein Erfolg ohne gute Reklame!

Lest den W B.

Anzüge für Herren u. Burschen, Damenmäntel, Damenkleider, Joppen und Hosen, sehr billig. — Kein Laden! — Etagengeschäft Bierekoven Euskirchen, Ursulinenstraße 7.

Optiker Pichon Hohestr. 150

Steppdecken Empfehle mich im Anfertigen von Steppdecken. Alte werden wie neu aufgearbeitet. Frau Schneider, Euskirchen, Mittelstr. 1, I. Etage.

. . . . . auch Ihre Familienanzeige gehört in den WB

Pelze Foxius KÖLN, Kreuzgasse 17 Pelzmäntel — Füchse Jäckchen — Paletots
Großes Lager — preiswert — Der Fachmann bietet Ihnen alle Vorteile

KÖLN, Schildergasse 60-68

Stadtarchiv Euskirchen